

St. Galler Brückenweg, St. Gallen Haggen – Sittertal – St. Gallen Spisegg

 T1  02:15 h  8.3 km  206 m  311 m  Mar–Nov

St.Galler Brückenweg, von St.Gallen Haggen durch das Sittertal nach Spisegg: 18 Viadukte, gedeckte Holzbrücken, moderne Autobrücken und eine historische Hängebrücke.

Eine Wanderung durch das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Sitter- und Wattbachlandschaft mit Einblick in die Geschichte mit Informationstafel bei jeder Brücke.

Highlights

- St. Galler Brückenweg: 18 Viadukte, gedeckte Holzbrücken, moderne Autobrücken und eine historische Hängebrücke
- Themenweg mit Infotafel bei jeder Brücke
- Natur- und Landschaftsschutzgebiet Sitter- und Wattbachlandschaft

Start		St. Gallen, Haggen 
		676 m.ü.M.
00:05 h		Schlössli Haggen 
		685 m.ü.M.
00:10 h		Haggenbrücke
		699 m.ü.M.
00:30 h		Sittertal / Hüslibrücke 
		607 m.ü.M.
00:45 h		Störgel
		693 m.ü.M.
01:10 h		Holzbrücke Kubel 
		597 m.ü.M.
01:45 h		ARA
		584 m.ü.M.
01:55 h		Rechensteg 
		573 m.ü.M.
Ziel		St. Gallen, Spisegg 
02:15 h		575 m.ü.M.



Wanderung
online



Wanderroute
Swisstopo

Wegbeschreibung

Ausgangspunkt dieser Wanderung ist der **Bahnhof St. Gallen Haggen**. Von dort folgt man bis zum Ziel, St. Gallen Spisegg, immer den Wegweisern **St. Galler Brückenweg Nr. 960**. Die Route führt der **Haggenhaldenstrasse** entlang, dann auf der **Haggenstrasse**, hinauf zum **Schlössli Haggen** (+41 71 277 31 01). Das zwischen 1642 und 1644 erbaute Herrenhaus, ist heute ein öffentliches **Restaurant** im Besitz der Stadt St. Gallen.

Vom Schlössli folgt man weiter der **Haggenstrasse** bergauf bis zur eindrucklichen **«Fachwerkbrücke Haggen - Stein»**, die **Haggenbrücke**, welche in 98,6 Metern Höhe die Sitter überspannt. Eine der höchsten Brücken in Europa. Seit 1937 verbindet die Haggenbrücke das St. Galler Stadtviertel Haggen mit der Appenzell Ausserrhoder Gemeinde Stein. Vor dem Bau musste man mühsam über die gefährliche 364-stufige Hundwilerleiter in die Sitterschlucht absteigen und über die **«Zweibruggen»** über den Wattbach und die Sitter nach Stein. Die erste **Informationstafel** zur Geschichte der Haggenbrücke wartet hier. Bei den nachfolgenden Brücken auf dem Wanderweg findet sich ebenfalls je eine Informationstafel.

Hier bei der Haggenbrücke könnte man über die Brücke gehen, um die Wanderung abzukürzen. Der St. Galler Brückenweg führt nun hinab zur **Brücke bei der ehemaligen Nordmühle**, wo man den **Wattbach** überquert. Hier befindet man sich im **Schutzgebiet Sitter- und Wattbachlandschaft**. Die Tobellandschaft mit weitgehend unberührtem Gewässerlauf ist von hoher geologischer und ökologischer Bedeutung. Eine reichhaltige Pflanzen- und Tierwelt zeichnen das Naturschutzgebiet aus.

Auf dem breiten Kiesweg erreicht man in wenigen Minuten die nächste Brücke, die **«Zweibruggen» Hüslibrücke**. Zwei **gedeckte Holzbrücken**, beide 1787 erbaut. Die eine überquert den Wattbach, die andere die Sitter. Der Wanderweg führt über die **Hüslibrücke** auf die andere Seite der Sitter und dann zu einer schönen Wiese, wo man am Ufer der Sitter **Feuerstellen** vorfindet.

Über Wiesen geht es jetzt bergauf wieder zur **Haggenbrücke**, nun auf der anderen Seite des Sittertals und im **Kanton Appenzell**. Beim Weiler **Störgel** biegt der Weg rechts ab und führt mit herrlichen Aussichten über Wiesen mit schönen Bauernhäusern. Dann folgt eine kurze Passage auf der Teerstrasse, vorbei an einem kleinen **Hoflädeli** (Kühlschrank) bei einem Bauernhaus. Dort gehts wieder hinab ins **Sittertal** und zur gedeckten **Holzbrücke Kubel**, die über die Urnäsch führt. Die 1780 erbaute Brücke wird wegen

Infos

Ausgangspunkt

St. Gallen Haggen – Bahnhof

Endpunkt

St. Gallen, Spisegg – Bushaltestelle

Verpflegung

Wirtschaft zum Schlössli-Haggen, +41 71 277 31 01, schloessli-haggen.ch

Restaurant Spisegg, +41 71 277 67 33, spisegg.ch

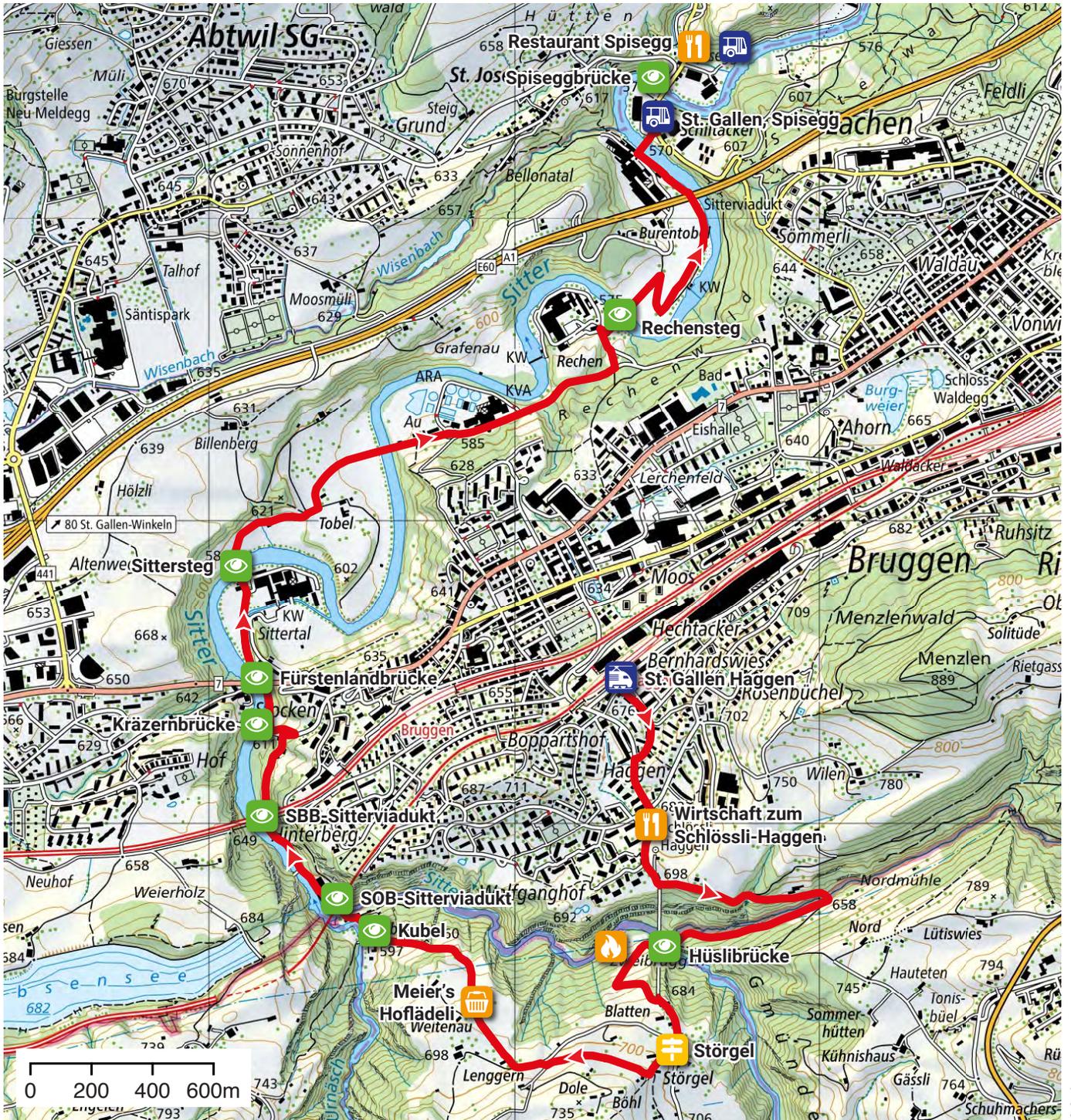
vielen Inschriften an den Balken auch **«sprechende Brücke»** genannt.

Die Route führt an der ersten Holzbrücke vorbei zur zweiten gedeckten Kubel-Brücke, die im Jahr 1800 vom Kloster St. Gallen erbaut wurde. Imposant wie hier die Pfeiler des **SOB-Sitterviadukts** (erbaut 1907-1910) in die Höhe ragen. Mit 99 Metern ist sie die höchste Eisenbahnbrücke der Schweiz.

An den **St. Gallisch-Appenzeller Kraftwerke** vorbei mit einer eigenen **Kavernenbrücke** gehts unter dem **SBB-Bahnviadukt** (erbaut 1924-1925) hindurch. Von dort die Strasse hinauf, am **ehemaligen Zollhäuschen** aus dem Jahr 1778 vorbei, das bis ins 18. Jahrhundert zur Erhebung des Brückenzolls diente, zur **Kräzernbrücke**. Nun quert man die Strasse und biegt links ab auf den **Sittertalweg**, der wieder hinab zum Fluss führt. Hier könnte man aber auch die Wanderung abbrechen und weiter der Strasse hinauf folgen, um zur **Bushaltestelle St. Gallen Stocken** zu gelangen.

Der Brückenweg führt unter der **Fürstenlandbrücke** hindurch und folgt ein kleines Stück der **Sitter**, dann dem **Sitterkanal**. Nachdem man den **Sittersteg** (erbaut 1882) überquert hat, wandert man über einen Kiesweg an Wiesen vorbei und erreicht die **Rechenwaldbrücke**. Nun folgt ein unschöner Abschnitt an der **Kläranlage (ARA)** vorbei. Nach rund 800 Metern dann die Erlösung. Die Route biegt nach links ab zu einer kleinen Siedlung und führt dann über den 1882 erbauten imposanten **Rechensteg**, eine 65 Meter lange **Hängebrücke** – ein historisches Kleinod. Dann geht es weiter an Wiesen vorbei und wieder zur **Sitter**, welcher man ein kurzes Stück folgt. Die Route führt unter dem **Autobahn-Sitterviadukt der A1** hindurch und dann schliesslich bis zur **Bushaltestelle Spisegg**. Unweit davon ist die gedeckte **Holzbrücke Spiseggbrücke** noch zu besichtigen und zur Einkehr findet sich das **Restaurant Spisegg** (+41 71 277 67 33).

St. Galler Brückenweg, St. Gallen Haggen – Sittertal – St. Gallen Spiseegg



Haggen

Spiseegg

